

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 92=112 (1946)

Heft: 1

Vorwort: Zum Redaktionswechsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

92. Jahrgang No. 1 Zofingen, Januar 1946
112. Jahrgang der Helvetischen Militärzeitschrift

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Redaktion: Oberstleutnant i. Gst. E. Uhlmann

Adresse der Redaktion: Neuhausen am Rheinfall, Zentralstrasse 142

Zum Redaktionswechsel

Am 1. Januar 1932 hat der damalige Oberst Bircher, Kommandant der Infanteriebrigade 12, die Redaktion der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung von Oberstdivisionär Ulrich Wille, Waffenchef der Infanterie, übernommen. In seiner Einführung versprach der neue Redaktor, im Blatt der Schweizerischen Offiziersgesellschaft ein möglichst lebendiges Bild unseres Heerwesens zu geben und alle unsere Armee betreffenden Fragen, insbesondere diejenigen der Ausbildung, Ausrüstung und Reorganisation in freimütinger und sachlicher Weise zu behandeln. Und der angehende Redaktor prägte das schöne Wort, dass der soldatische Freimut der Geist sei, der ein Heer forme, weil er in einer Armee das Wachsen von Zöpfen und jegliche Verknöcherung verhindere. Es sei daher ein Hauptziel der Zeitschrift, diesen Geist zu fördern.

Herr Oberstdivisionär Bircher und seine Mitarbeiter haben ihr Versprechen, das an alte Tradition anknüpfen konnte, getreulich ge-

halten. Sie haben in den vierzehn Jahren ihrer Tätigkeit ihre Aufgabe mit hohem Ernst, grosser sachlicher Kompetenz und kraftvoller Unabhängigkeit erfüllt. Wer die von Oberstdivisionär Bircher redigierten Jahrgänge der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung durchblättert, ist immer wieder überrascht über die Fülle und Beherrschung des Stoffes, über die Unerstrockenheit des Urteils und über die erfreuliche Tatsache, dass es gelang, auch die jugendlichen Elemente des Offizierskorps zur lebendigen Mitarbeit heranzuziehen. Sodann ist dem Redaktor zum besonderen Verdienst anzurechnen, dass er in schwierigen Zeiten und Verhältnissen den Kampf gegen den sich breit machenden Antimilitarismus und gegen staatsbüürgerliche Trägheit mit Erfolg aufnahm und sich trotzdem ohne Aengstlichkeit eine aufbauende Kritik an unserer Armee und ihren Einrichtungen angelegen sein liess. Was die Hefte der Zeitschrift aus jenen Jahren über die Reorganisation der Armee, über die Gestaltung des Armeekommandos im Krieg und Frieden und über andere Fragen, die auch heute auf der Tagesordnung stehen, enthalten, beweist einen grossen Weitblick und ist auch in der Gegenwart beachtenswert. Es ist der Zeitschrift ferner zugute gekommen, dass der Redaktor als Arzt für alle Fragen der Militärpsychologie volles Verständnis zeigte, handelt es sich doch hier um Probleme, die für ein Milizheer von besonderer Tragweite sind, die aber ebenso leicht missverstanden oder falsch beantwortet werden.

Man darf heute mit Genugtuung feststellen, dass die Allgemeine Schweizerische Militärzeitung im In- und Ausland hohes Ansehen geniesst.

Der Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft spricht darum dem scheidenden Redaktor, der auf den 1. Januar 1946 von seiner Funktion entbunden zu werden wünschte, seinen aufrichtigen Dank für seine treue und erfolgreiche Pflichterfüllung aus. Der gleiche Dank gilt auch seinen Mitarbeitern.

Das Ende des zweiten Weltkrieges stellt unser Land vor die Beantwortung zahlreicher entscheidender Fragen. Die Art und Weise dieser Antwort wird auch die Zukunft unseres Wehrwesens auf lange Zeit bestimmen. Hier mitzuberaten und den Einfluss der Schweizerischen Offiziersgesellschaft ihrer bewährten Vergangenheit und den Satzungen gemäss zur Geltung zu bringen, ist die verantwortungsvolle Aufgabe der nächsten Jahre. Sie erfordert den ganzen Einsatz

aufopfernder Hingabe. Der Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft ist der Auffassung, dass dieser Einsatz durch die Person des neuen Redaktors der Zeitschrift in hohem Masse gewährleistet ist. Er hat mit einmütiger Billigung der Präsidentenkonferenz der S. O. G. Herrn

Oberstlt. i. Gst. ERNST UHLMANN, Schaffhausen

zum neuen Redaktor gewählt. Damit liegt die geistige Leitung der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung auch in Zukunft in den Händen eines Offiziers, der sich von jeher der Sache der Armee und ihres Offizierskorps mit leidenschaftlicher Hingabe angenommen hat.

Schweizerische Offiziersgesellschaft

Der Zentralpräsident:

Oberst H. HOLLIGER.

Der Zentralsekretär:

Hptm. G. WÜEST.

Zur Einführung

Es ist mir nicht leicht gefallen, im jetzigen Zeitpunkt die Verantwortung für die Leitung der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung» zu übernehmen. Die Schwierigkeiten zur Bewältigung dieser Aufgabe sind in mehrfacher Hinsicht gross. Schon die Nachfolge des militärwissenschaftlich und kriegsgeschichtlich so hervorragenden Herrn Oberstdivisionär Bircher zu übernehmen, bedeutet für einen Milizoffizier ein Risiko. Es sei mir gestattet, auch an dieser Stelle Herrn Oberstdivisionär Bircher für seine langjährige fruchtbare Arbeit als Betreuer der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung» sowie seinen Mitarbeitern den aufrichtigen Dank abzustatten, ein Dank, der sicherlich im Namen aller Leser dieser Zeitschrift erfolgt.